

# REISEZETTEL

## Marek Štryncل

Cellist, Dirigent und Ensembleleiter



Foto: M. Svetlik

**Wichtige Stationen:** Konservatorium in Teplice (Violoncello und Dirigieren), Konzertmeister der Nordböhmischen Philharmonie, Studium an der Dresdner Akademie für Alte Musik, Dirigierstudium in Prag, Gründung des Ensembles *Musica Florea* (1992), Cannes Classical Award für das *Melodrama de Sancto Wenceslao – Sub olea pacis et palma virtutis* von J. D. Zelenka (Supraphon, 2001)

Was führt Sie nach Zittau und wie gefällt es Ihnen dort?

Eine Einladung der MBM führte mich und mein Ensemble zu einem Konzert hierher nach Zittau, das mehrmals in der Geschichte Zufluchtsort für tschechische Exulanten war, Katholiken wie Protestanten. Ich bin im ehemaligen Sudetenland nicht weit von hier geboren, wo ich auch meine Kindheit verbrachte. Darum ist mir diese seit dem Mittelalter mit der tschechischen Geschichte verbundene Stadt sehr nah, und ich möchte sie besser kennenlernen.

Ein Wunsch-Reiseziel in nächster Zeit, wen oder was nehmen Sie mit?

Ich würde gern in die USA oder nach Russland reisen und, wenn möglich, die ganze Familie mitnehmen, im Gepäck einige philosophische Bücher und die Bibel.

... und eines in der Vergangenheit, wen möchten Sie gern treffen?

Einen Musiker wie Jan Dismas Zelenka, weil ich mich für seine Zeit interessiere, speziell für festliche Schauspiele, die Musik und Drama in sich vereinigten.

Wie vertreiben Sie sich die Zeit auf langen Reisen?

Als Musiker habe ich nicht viel Zeit, Sehenswürdigkeiten und Umgebung zu besichtigen, aber wenn es Gelegenheit dazu gibt, nutze ich sie gern. In Israel hatten wir einmal drei Tage frei und haben mit unserem Kraftfahrer den ganzen Staat durchreist. Fasziniert hat mich besonders das Tote Meer, in das man nicht eintauchen kann.

Das Reisen als Teil Ihres Berufes, was überwiegt: Heimweh oder Fernweh? Beides, obwohl das Familienleben mich mehr als früher nach Hause zieht.

Wenn es nicht die Musik wäre, welchen Beruf hätten Sie gewählt?

Als kleiner Junge wollte ich Taucher oder ›Leser‹ werden.

Woran denken Sie beim Begriff ›Alte Musik‹ zuerst?

An die Marienvesper von Claudio Monteverdi: einzigartige Musik.

Musikalische Wunschpartner oder -projekte?

Da gab und gibt es viele. Das fünfzehn Jahre alte Traumprojekt ›Florea Theatrum‹ beginnt sich langsam zu verwirklichen: ein mobiles Theater mit Bühnentechnik nach historischen Mustern. Fortsetzen möchte ich auch die Interpretation romantischer symphonischer Musik auf historischen Instrumenten, etwa mit den Orchestersuiten von Ferruccio Busoni, die für mich zur Entdeckung wurden.

Ein Surf-Tipp von Marek Štryncل: [www.oxfordmusiconline.com](http://www.oxfordmusiconline.com)